

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses - öffentlich -

Sitzungstag:

**Dienstag, 22.03.2022**

Sitzungsort:

**Sitzungssaal Rathaus 1. OG**

Namen der Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Leitung Bauamt Lothar Kapfenberger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b>  Johann Zehetmair Per Videoschalte		
Manfred Axenbeck		
Gisela Fischer		
Günter Peischl		
Jutta Schödl		
Philipp Schwarz Per Videoschalte		
Simone Spratter		
Thomas Weingärtner		

Die Beschlussfähigkeit i. S. d. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die Vertreter der Verwaltung, sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die heutige Bau-, Verkehr und Grundstücksausschusses als Hybridsitzung durchgeführt wird. Es ist ein Ausschussmitglied mittels Ton- und Bildübertragung der Sitzung zugeschaltet.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

#### 195 9 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 9:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.02.2022, die den Gremiumsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Bauamt

#### 9 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 22.02.2022 und 22.03.2022 gefassten Beschlüsse, werden folgende Beschlüsse in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, da die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind:

#### **G157: Neubau Rathaus Unterföhring: Auftragsvergabe Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung ELT**

Das Gremium schließt sich der Vergabeempfehlung der Verfahrensbetreuung Lutz Abel Rechtsanwälte, Herr Dr. Mantler, und dem Projektsteuerungsbüro pm5, Herr Aichele, an und stimmt der Vergabe der Ingenieurleistungen

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Technische Gebäudeausrüstung ELT auf das wirtschaftlichste Angebot des Ingenieurbüro Varoplan GmbH, Abensberg, vom 15.12.2021, mit einer Auftragssumme von 874.690,96 € brutto, Nebenkosten 0% und 11% Abschlag auf das Basishonorar, zu.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 06100.9490 zu verbuchen.

Az.: 621  
Bauamt

#### **G158: Neubau Rathaus Unterföhring: Auftragsvergabe Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung Heizung- Lüftung-Kühlung-Sanitär**

Das Gremium nimmt die Vergabeempfehlung der Verfahrensbetreuung Lutz Abel Rechtsanwälte, Herr Dr. Mantler, und dem Projektsteuerungsbüro pm5, Herr Aichele, für die Vergabe der Ingenieurleistungen Technische Gebäudeausrüstung Heizung Kühlung Lüftung Sanitär zur Kenntnis und stimmt der Auftragsvergabe auf das wirtschaftlichste und einzige Angebot des Ingenieurbüro intecplan integrierte Planung GmbH, München, vom 15.12.2021, mit einer Auftragssumme von 946.141,98 € brutto, Nebenkosten 2 % zu.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 06100.9490 zu verbuchen.

Az.: 621 Bauamt

#### **BEK03/2022 - UFG18BHF: Neubau Bauhof-Auftragsvergabe Freianlangen**

Mit Schreiben vom 03.03.2022 wurde der Auftrag gemäß Vergabeempfehlung der Objektplanung lab Landschaftsarchitektur Brenner, 84036 Landshut auf das wirtschaftlichste Angebot der Firma Haderstorfer GmbH, 84030 Ergolding gemäß Angebot vom 21.12.2021, zu einer Angebotssumme von 2.080.342,57 € brutto vergeben.

Die zusätzlichen Kosten können durch Ausschreibungsgewinne bei anderen Gewerken im Projektkostenbudget aufgefangen werden.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **BEK03/2021 - UFG18BHF; Neubau Bauhof-Auftragsvergabe Gewerk Fassade Holz**

Mit Schreiben vom 28.02.2022 wurde der Auftrag gemäß Vergabeempfehlung der Objektplanung Knerer & Lang, 80802 München auf das wirtschaftlichste Angebot der Firma S+T Fassaden GmbH, 88696 Owingen gemäß Angebot vom 08.02.2022, zu einer Angebotssumme von 995.995,47 € brutto vergeben.

Die Mehrkosten können aufgrund von Ausschreibungsgewinne im Projektbudget aufgefangen werden.

#### **BEK03/2022 - UFG18BHF; Neubau Bauhof Auftragsvergabe Gewerk Dämmung**

Mit Schreiben vom 18.02.2022 wurde der Auftrag gemäß Vergabeempfehlung der Objektplanung RS Ingenieure GmbH auf das wirtschaftlichste Angebot der Firma Lindner Isoliertechnik, 85777 München gemäß Angebot vom 15.12.2021, zu einer Angebotssumme von 47.231,39 € brutto, (inklusive 3 % Nachlass) vergeben.

Bauamt

196 9

#### **Vorhabenbezogener Änderungsbebauungsplan Nr. 49e/20 zur Zulassung von zusätzlichen Nutzungsarten (Nutzungseinheit für nicht großflächigen Einzelhandel und Nutzungseinheit für sportliche Zwecke (z. B. Tanzschule oder Fitnesscenter) im bestehenden Baumarkt an der Feringastrasse 5; Abwägungsbeschluss gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB**

Der Planentwurf zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 49e/20 zur Zulassung von zusätzlichen Nutzungsarten (Nutzungseinheit für nicht großflächigen Einzelhandel und Nutzungseinheit für sportliche Zwecke (z. B. Tanzschule oder Fitnesscenter) im bestehenden Baumarkt an der Feringastrasse 5, in der Fassung vom 29.06.2021 nach § 30 BauGB, lag in der Zeit vom 29.07.2021 bis einschließlich 30.08.2021 im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aus. Die Träger öffentlicher Belange hatten vom 29.07.2021 bis einschließlich 30.08.2021 gemäß § 4 Abs. 2 BauGB die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Planzeichnung des Bebauungsplans sowie die Gutachten zur Einzelhandelsagglomeration wurde dem Gremium zur Verfügung gestellt. Die gesamten Bebauungsplanunterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde Unterföhring unter <https://www.unterfoehring.de/bauen-wirtschaft/bauen/bauleitplanung.html> eingestellt.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Folgende Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange haben sich geäußert bzw. eine Stellungnahme abgegeben:

- Regierung von Oberbayern
- Landratsamt München – Bauen
- Landratsamt München – Immissionsschutz, staatliches Abfallrecht und Altlasten
- Bayernwerk Netz GmbH

#### Regierung von Oberbayern

Das Schreiben vom 21.09.2021 mit folgendem Inhalt wird bekannt gegeben:

Ergebnis der letzten Stellungnahme vom 30.03.2021

Es wurde festgestellt, dass die Bauleitplanung in ihrer damaligen Ausgestaltung nicht mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar sei. Ausschlaggebend hierfür war, dass der geplante nicht großflächige Einzelhandel mit einer Verkaufsfläche (VK) von maximal 799 m<sup>2</sup> als Teil einer Einzelhandelsagglomeration zu bewerten sei (Ziel 5.3.1 B im Landesentwicklungsprogramm Bayern – LEP) und dass dann bei dieser Einzelhandelsagglomeration die zulässige Verkaufsfläche speziell für die Bedarfsgruppe der Nahversorgung (LEP-Ziel 5.3.3 i.V.m. 5.3.4) deutlich überschritten wäre. Um diesen Konflikt mit LEP-Ziel 5.3.3 auszuräumen, wurde auf die Möglichkeit verwiesen, für den geplanten nicht großflächigen Einzelhandel mit einer VK von maximal 799 m<sup>2</sup> Sortimente des Nahversorgungsbedarfs (Nahrungs- und Genussmittel, Getränke) generell auszuschließen oder lediglich einen Getränkemarkt zuzulassen.

#### Aktuelle Planunterlagen

Der aktuell vorliegende Bebauungsplanentwurf blieb in den dafür wesentlichen Punkten unverändert. Es wird ein Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung „Bau- und Gartenmarkt, Lebensmittel und Anlage für sportliche Zwecke“ gemäß § 11 Abs. 3 BauNVO festgesetzt, in dem u.a. weiterhin eine Fläche für sonstigen nicht großflächigen Einzelhandel mit einer

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

maximalen Verkaufsfläche von 799 m<sup>2</sup> vorgesehen ist. Allerdings ist in den Planunterlagen ein Untersuchungsbericht der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021 enthalten, den der Projektträger in Auftrag gegeben hat. Darin wird der Tatbestand des Vorliegens einer unzulässigen Einzelhandelsagglomeration gemäß der Begründung von LEP-Ziel 5.3.1 in Frage gestellt.

#### Landesplanerische Bewertung

Laut Begründung zu den Festlegungen 5.3.1 im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) gelten als Einzelhandelsgroßprojekt Betriebe im Sinne von § 11 Absatz 3 BauNVO (Baunutzungsverordnung) sowie aufgrund analoger räumlicher Wirkungen auch Agglomerationen von mindestens drei Einzelhandelsbetrieben in räumlich funktionalem Zusammenhang, die erheblich überörtlich raumbedeutsam sind. Darauf bezogene Ausführungen im CIMA-Untersuchungsbericht wurden von der höheren Landesplanungsbehörde zur Kenntnis genommen, die dargelegten Argumente geprüft und der Sachverhalt einer erneuten landesplanerischen Analyse unterzogen. Im Ergebnis stellt die höhere Landesplanungsbehörde jedoch weiterhin fest, dass das mit der o.g. Bauleitplanung verbundene Vorhaben, einen sonstigen nicht großflächigen Einzelhandel zuzulassen, in Anbetracht der bestehenden Einzelhandelsbetriebe im selben Gebäude sowie im nahen Umfeld gegenüber der Feringastrasse als Teil einer Einzelhandelsagglomeration gemäß der Begründung zu LEP-Ziel 5.3.1 zu bewerten ist. Die Einzelhandelsbetriebe in diesem Bereich stehen in einem räumlich funktionalen Zusammenhang und sind in ihrer Wirkung als erheblich überörtlich raumbedeutsam einzustufen.

Folglich bleiben Bewertung und Ergebnis in der Stellungnahme vom 30.03.2021 weiterhin einschlägig. Es wird darauf verwiesen.

#### Ergebnis

Die o.g. Bauleitplanung ist in ihrer aktuellen Ausgestaltung nicht mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar. Der geplante nicht großflächige Einzelhandel mit einer VK von maximal 799 m<sup>2</sup> ist als Teil einer Einzelhandelsagglomeration zu bewerten (LEP-Ziel 5.3.1 B), wodurch bei dieser Einzelhandelsagglomeration die zulässige Verkaufsfläche speziell für die Bedarfsgruppe der Nahversorgung (LEP-Ziel 5.3.3 i.V.m. 5.3.4) deutlich überschritten wäre.

#### Erläuterungen seitens der Gemeindeverwaltung

1. Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 30.03.2021  
Die Regierung von Oberbayern hat ausgeführt, dass durch die Zulassung einer weiteren Nutzungseinheit für einen nicht großflächigen

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Einzelhandelsbetrieb eine unzulässige Einzelhandelsagglomeration entsteht. Dies vor dem Hintergrund, dass hier mindestens 3 Einzelhandelsbetriebe in einem räumlich funktionalen Zusammenhang entstehen würden. Der neu entstehende nicht großflächige Einzelhandel mit einer Verkaufsfläche von max. 799 m<sup>2</sup> wäre als Teil dieser Einzelhandelsagglomeration einzustufen und würde die zulässige Verkaufsfläche für die Bedarfsgruppe der Nahversorgung deutlich überschreiten.

Wegen des Hinweises der Regierung auf einen möglichen Agglomerationstatbestand wurde die CIMA Beratung + Management GmbH mit der Überprüfung beauftragt. Im Untersuchungsbericht vom 26.05.2021 ist die CIMA Beratung + Management GmbH zu dem Ergebnis gekommen, dass hier keine Einzelhandelsagglomeration entsteht. Es wurde dargelegt, dass eine Agglomeration voraussetzt, dass 3 oder mehr Einzelhandelsbetriebe in einem räumlich funktionalen Zusammenhang stehen und als überörtlich raumbedeutsam zu bewerten sind. CIMA ist u.a. zu dem Ergebnis gekommen, dass entgegen der Auffassung der Regierung von Oberbayern der Supermarkt in der Feringastrasse 6 nicht für eine Agglomeration herangezogen wird, da es hier an einem räumlich funktionalen Zusammenhang fehlt. Dies vor dem Hintergrund der fehlenden Sichtbeziehungen zwischen beiden Märkten, der Lage und Entfernung der Eingänge und insbesondere der trennenden Wirkungen der vierspurigen stark befahrenden Feringastrasse. Auch eine überörtliche Raumbedeutsamkeit wurde verneint, da der zu erwartende Umsatzanteil von Käufern außerhalb von Unterföhring unterhalb der insoweit maßgeblichen 50 % - Schwelle liegt. Insoweit ist es anerkannt, dass Vorhaben erst dann überörtlich raumbedeutsam sind, wenn es mehr als die Hälfte seines Umsatzes durch überörtliche Kunden erwirtschaftet.

2. Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 21.09.2021  
Die Regierung hat auch nach Prüfung des Untersuchungsberichts der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021 daran festgehalten, dass der geplante nicht großflächige Einzelhandel mit einer Verkaufsfläche von maximal 799 m<sup>2</sup> als Teil einer unzulässigen Einzelhandelsagglomeration zu bewerten ist. Es wurde erneut ausgeführt, dass Betriebe im Plangebiet sowie im nahen Umfeld gegenüber der Feringastrasse in einem räumlich funktionalen Zusammenhang stehen und als erheblich überörtlich raumbedeutsam einzustufen sind. Auf die Argumente von CIMA zum Fehlen eines

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

räumlich funktionalen Zusammenhangs und der fehlenden überörtlichen Raumbedeutsamkeit wurde nicht eingegangen. Um eine weitere fachkundige Einschätzung der divergierenden Auffassungen der Regierung und CIMA einzuholen, wurde die GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH) mit der Überprüfung des im Raum stehenden Agglomerationstatbestandes beauftragt. Im Bericht vom 20.12.2021 weist GMA zunächst zum besseren Verständnis der Thematik darauf hin, dass maßgebliche Kriterien für die Beurteilung eines räumlich funktionalen Zusammenhangs insbesondere Aspekte der gemeinsamen Planung, sich gegenseitig ergänzender Sortimente sowie ein gemeinsamer Parkplatz sind. Diese Kriterien sind ausweislich des Berichts der GMA alle nicht erfüllt. Bei den beiden Betrieben aus dem Lebensmittelbereich ergänzen sich die Sortimente nicht, da beide Betriebe Nahrungs- und Genussmittel mit jeweils unterschiedlichen Preis- und Qualitätsklassen anbieten. Ein gemeinsamer Parkplatz, eine gemeinsame Planung oder ein gemeinsames Konzept existieren nicht. Die Betriebe sind deutlich zeitlich nacheinander entstanden, befinden sich auf unterschiedlichen Grundstücken mit jeweils eigenem Parkplatz bzw. eigener Tiefgarage und sind baulich und optisch voneinander getrennt. Weiter wird im Einklang mit CIMA festgestellt, dass die 4-spurige Feringasträße mit ihren mehr als 13.000 täglichen Kfz-Bewegungen trennende Wirkung hat und damit zu einer städtebaulichen Zäsur führt, die mangels Fußgängerquerungsmöglichkeiten die Annahme eines räumlich funktionalen Zusammenhangs ausschließt. Für die Annahme einer Einzelhandelsagglomeration muss weiter eine „überörtliche Raumbedeutsamkeit“ gegeben sein. Die von GMA hier vorgenommene Untersuchung hat ergeben, dass die Kunden der hier im Raum stehenden Lidl-Filiale zum überwiegenden Teil aus Unterföhring kommen werden und überörtliche Kunden vorrangig nur wegen ihres Arbeitsortes in Unterföhring als Kunden in Betracht kommen. Es ist daher nicht von einer – landesplanerisch relevanten – überörtlichen Anziehungskraft der Lidl-Filiale auszugehen. Auch das Kriterium der überörtlichen Raumbedeutsamkeit wurde verneint

Beschluss: 9:0

Im Bericht von GMA werden die Kriterien, die für die Frage nach einem räumlich funktionalen Zusammenhang entscheidend sind, anschaulich und plausibel erläutert. Alle maßgeblichen Kriterien für die Annahme eines räumlich funktionalen Zusammenhangs liegen nach der Untersuchung vom GMA nicht vor. Auch eine überörtliche Raumbedeutsamkeit wird mangels



## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

überörtlicher Anziehungskraft der Lidl-Filiale von GMA nachvollziehbar verneint. Die Ergebnisse von CIMA werden vollumfänglich bestätigt. Die Gemeinde erachtet unter eigener Würdigung der tatsächlichen Gegebenheiten die Ergebnisse von GMA und CIMA für zutreffend. Eine Änderung des Bebauungsplans ist insoweit nicht erforderlich. Die Berichte werden in der Begründung noch aufgenommen.

#### Landratsamt München – Bauen

Das Schreiben vom 23.02.2022 mit folgenden Hinweisen und Empfehlungen wird bekannt gegeben:

1. In der Präambel der Satzung muss es statt „49e/20“ richtig „49b/12“ lauten.

Beschluss: 9:0

Zu 1: In der Präambel der textlichen Festsetzungen (Satzung) wird mit „49b/12“ auch die bisherige Fassung genannt, was im Kontext der Erläuterung aber zutreffend ist.

2. Die Textfestsetzung I 2 zur Zahl der Vollgeschosse ist nochmals zu überprüfen. Gegenüber der letzten Planfassung wurden die Teilbereiche SO 8 und SO 9 ergänzt. Für das SO 8 werden ebenfalls 2 Vollgeschosse festgesetzt.

Beschluss: 9:0

Zu 2: Die in der textlichen Festsetzung I 2 vorgegebene Anzahl der Vollgeschosse ist zutreffend. Im SO 2, SO 7 und SO 8 sind in der Planzeichnung jeweils 2 Vollgeschosse und im Übrigen 1 Vollgeschoss festgesetzt. Das Landratsamt weist zutreffend darauf hin, dass in der textlichen Festsetzung I 2 für das SO 7 daher an Stelle der Nennung von 1 Vollgeschoss 2 Vollgeschosse genannt werden müssen. Die textliche Festsetzung wird entsprechend geändert.

3. Nach der Festsetzung I 2 beträgt die max. Wandhöhe für den Bereich SO 6 8,50 m. In der Nutzungsschablone wurden 2 verschiedene Werte eingetragen (8,50 m und 10,80 m). Um Überprüfung wird gebeten.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Beschluss: 9:0

Zu 3: Das SO 6 weist eine Wandhöhe zwischen 8,50 m und 10,80 m auf. Es wird auf den Querschnitt Baumarkt BB verwiesen. Das SO 6 ist dort gelb dargestellt. Die vermaßten Wandhöhen sind eingetragen. In der Nutzungsschablone des SO 6 werden als Wandhöhen daher zutreffend 8,50 m und 10,80 m genannt.

4. Ziffer I 3: Aus den vorliegenden Unterlagen geht eindeutig nicht hervor, welche Regelung die Gemeinde hinsichtlich der Abstandsflächentiefen treffen will. Mit Inkrafttreten der neuen BayBO zum 01.02.2021 ist die bis dahin geltende Regelung des Art. 6 Abs. 5 Satz 3 BayBO (alt) entfallen. Das bedeutet, dass nunmehr im Hinblick auf die Abstandsflächentiefen grundsätzlich das ansonsten in der Gemeinde geltende Abstandsflächenrecht (neue BayBO bzw. Abstandsflächensatzung) anzuwenden ist, ohne dass hierfür eine ausdrückliche Festsetzung im Bebauungsplan erforderlich wäre. Sofern die Gemeinde jedoch vom Bauordnungsrecht abweichende Maße der Tiefe der Abstandsflächen zulassen will, bedarf es einer ausdrücklichen Festsetzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 a BauGB. In der Festsetzung müsste zum Ausdruck gebracht werden, dass im vorliegenden Fall die Tiefe der Abstandsflächen sich aus den festgesetzten Maßen der Baugrenze zu den Grundstücksgrenzen und der max. zulässigen Wandhöhe ergibt.

Beschluss: 9:0

Zu 4: Die Ziffer I.3. der textlichen Festsetzungen wird in der Überschrift um das Wort „Tiefe der Abstandsflächen“ und am Ende der Erläuterungen um folgenden Satz ergänzt. „Tiefe der Abstandsflächen: Die zulässige Tiefe der Abstandsflächen ergibt sich gem. Art. 6 Abs. 5 Satz 2 BayBO 2021 durch die festgesetzten Maße zu den jeweiligen Baugrenzen sowie die jeweils festgesetzten maximal zulässigen Wandhöhen.“

5. Die Festsetzung I 4 regelt nur den Stellplatzbedarf für den großflächigen und nichtgroßflächigen Einzelhandel, auch wenn die Anlagen für sportliche Zwecke miterwähnt worden sind, da für die Ermittlung nur die Verkaufsfläche zu Grunde gelegt wird. Bei Anlagen für sportliche Zwecke gibt es aber keine Verkaufsfläche. Ohne Regelung in der Satzung kommt für die Anlagen für sportliche Zwecke die Stellplatzsatzung der Gemeinde Anwendung. Nachdem auch die Stellplätze für die Anlagen für sportliche Zwecke in der Tiefgarage nachzuweisen sind, ist in der Begründung noch

## **20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022**

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### **Vortrag - Beschluss**

---

aufzuzeigen, dass hierfür in der Tiefgarage ausreichend Stellplätze zur Verfügung stehen. Es wird empfohlen, die Festsetzungen I 4 und II 3 hinsichtlich der notwendigen Stellplätze nochmals zu überprüfen und entsprechend zu ergänzen.

Beschluss: 9:0

Zu 5: Die textlichen Festsetzungen I 4 und II 3 werden nicht geändert. Die Verkaufsfläche ändert sich durch die Änderung des Bebauungsplans nicht. Die Anlage für sportliche Zwecke führt zu keinem zusätzlichen Stellplatzbedarf. Auf die Ziffer 1 der Begründung des Bebauungsplans wird verwiesen.

6. In der Begründung sollten noch Aussagen zum Untersuchungsbericht der CIMA vom 26.05.2021 aufgenommen werden.

Beschluss: 9:0

Zu 6: In der Begründung des Bebauungsplans werden folgende übereinstimmenden Ergebnisse aus den Berichten, CIMA und GFA unter der Ziffer 3 aufgenommen:

- Untersuchungsberichte der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021
- der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH vom 20.12.2021

Der Untersuchungsbericht der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021 und der Untersuchungsbericht der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH vom 20.12.2021 haben ergeben, dass die Änderung des Bebauungsplans nicht im Widerspruch zu dem relevanten Ziel des Landesentwicklungsprogramms (LEP) zur Ansiedlung/Erweiterung von Einzelhandelsgroßprojekten steht. Insbesondere liegt keine Einzelhandelsagglomeration im Sinne des LEP-Ziels 5.3.1 vor. Es fehlt sowohl an dem räumlich funktionalen Zusammenhang von mindestens 3 Einzelhandelbetrieben und auch an einer überörtlichen Raumbedeutsamkeit des Vorhabens.“

Die Begründung wird entsprechend ergänzt.

7. Nach dem Verfahrensvermerk über die Ausfertigung ist noch ein Vermerk über die Bekanntmachung zur Rechtskraft aufzunehmen.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Beschluss: 9:0

Zu 7.: In der Planurkunde wird ein Vermerk über die Bekanntmachung zur Rechtskraft aufgenommen. Die Planurkunde wird entsprechend ergänzt.

8. Im Hinblick auf die raumordnerische Beurteilung verweisen wir auf die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern vom 21.09.2021.

Beschluss: 9:0

Zu 8: Hinsichtlich der raumordnerischen Beurteilung wird auf die Ausführungen unter vorstehender Ziffer 2 verwiesen.

#### Landratsamt München – Immissionsschutz, staatliches Abfallrecht und Altlasten

Das Schreiben vom 23.08.2021 mit folgendem Hinweis wird bekannt gegeben:

Unter Nr. III. 5 Immissionsschutz, Hinweise der textlichen Festsetzungen sollte nach dem Ausdruck „...Untersuchung nach TA Lärm...“ der Passus „und, soweit fachlich geboten nach 18. BImSchV“ angefügt werden.

Beschluss: 9:0

Dem Hinweis wird gefolgt und der Passus „und, soweit fachlich geboten nach 18. BImSchV“ wird unter III 5 aufgenommen.

#### Bayernwerk Netz GmbH

Das Schreiben vom 03.08.2021 mit folgendem Inhalt wird bekannt gegeben:

Gegen das Planvorhaben bestehen keine grundsätzlichen Einwendungen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb der Anlagen der Bayernwerk Netz GmbH nicht beeinträchtigt werden.

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

#### Weiteres Vorgehen

Der vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 49e/20 zur Zulassung von zusätzlichen Nutzungsarten (Nutzungseinheit für nicht großflächigen

## **20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022**

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### **Vortrag - Beschluss**

---

Einzelhandel und Nutzungseinheit für sportliche Zwecke (z. B. Tanzschule oder Fitnesscenter) im bestehenden Baumarkt an der FeringasträÙe 5, in der Fassung vom 29.06.2021, ist unter Berücksichtigung der vorstehenden Beschlüsse und Vorschläge zu ergänzen. Die vorstehend aufgeführten Änderungen werden beschlossen.

Die vorgenannten Änderungen sind nur redaktioneller Natur. Eine erneute Auslegung und eine erneute Trägerbeteiligung sind daher nicht erforderlich. Dies gilt auch für die klarstellende Ergänzung der Begründung. Der Untersuchungsbericht der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH vom 20.12.2021 hat den Untersuchungsbericht der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021 vollständig bestätigt und daher zu keinen zusätzlichen Gesichtspunkten, die einer erneuten Auslegung oder Trägerbeteiligung bedürften, geführt.

Der Bebauungsplan erhält das Fassungsdatum 22.03.2022 und kann vom Gemeinderat als Satzung beschlossen werden.

Beschluss: 9 : 0

Der vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 49e/20 zur Zulassung von zusätzlichen Nutzungsarten (Nutzungseinheit für nicht großflächigen Einzelhandel und Nutzungseinheit für sportliche Zwecke (z. B. Tanzschule oder Fitnesscenter) im bestehenden Baumarkt an der FeringasträÙe 5, in der Fassung vom 29.06.2021, ist unter Berücksichtigung der vorstehenden Beschlüsse und Vorschläge zu ergänzen. Die vorstehend aufgeführten Änderungen werden beschlossen.

Die vorgenannten Änderungen sind nur redaktioneller Natur. Eine erneute Auslegung und eine erneute Trägerbeteiligung sind daher nicht erforderlich. Dies gilt auch für die klarstellende Ergänzung der Begründung. Der Untersuchungsbericht der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH vom 20.12.2021 hat den Untersuchungsbericht der CIMA Beratung + Management GmbH vom 26.05.2021 vollständig bestätigt und daher zu keinen zusätzlichen Gesichtspunkten, die einer erneuten Auslegung oder Trägerbeteiligung bedürften, geführt.

Der Bebauungsplan erhält das Fassungsdatum 22.03.2022 und kann vom Gemeinderat als Satzung beschlossen werden.

AZ 611  
Bauamt

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

197      9      **Änderungsbebauungsplan Nr. 35a/21 zur Erweiterung von Wohnraum  
an der Blumenstraße 34 a und b; Billigung des Planentwurfes**

Der Bürgermeister erinnert an den Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates vom 09.12.2021, Nr. 239, nachdem dem Antrag von Herrn Dr. Markus Rauscher und Herrn Martin Giese, Unterföhring, auf Einleitung eines Änderungsbebauungsplanes, Blumenstraße 34 a und b (Doppelhaus, je 447 m<sup>2</sup> Grundstücksgröße), eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 21.07.2021, zugestimmt wurde. Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Änderungsbebauungsplan Nr. 35a/21 zur Erweiterung von Wohnraum an der Blumenstraße 34 a und b“.

Außerdem teilt der Vorsitzende dem Gremium mit, dass sind gegenüber dem Antrag auf Änderung des Bebauungsplans Blumenstraße 34a und 34b vom 18.11.2021 folgende Rahmenbedingungen geändert haben:

- Baugrenze: gem. Antrag vom 18.11.2021 wird ausgeführt, dass das Bestandsgebäude im Süden über die Baugrenze des ursprünglichen Bebauungsplans ragt und im Norden noch Spielraum besteht. Das Bestandsgebäude ragt im Norden bis zur Baugrenze des ursprünglichen Bebauungsplans heran. Die neue Baugrenze im Norden wurde dem Gremium bereits am 09.02.2021 vorgestellt.
- Geschossfläche: gem. Antrag vom 18.11.2021 beträgt die gesamte Geschossfläche 285 m<sup>2</sup>, tatsächlich sind es jedoch 295 m<sup>2</sup>. Die erforderlichen Flächen der energetischen Sanierung sind dabei noch nicht berücksichtigt (ca. 10 m<sup>2</sup>), so dass sich eine Geschossfläche von insgesamt 305 m<sup>2</sup> ergibt (GFZ 0,68).
- Abstandsflächen: gem. Antrag vom 18.11.2021 i.V.m. der vom Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses favorisierten Variante 3 ist eine Dachneigung von 28° vorgesehen (Variante 1 sieht eine Dachneigung von 8°, die Variante 2 eine Dachneigung von 15° vor). Zur Einhaltung der Abstandsflächen auf dem eigenen Grundstück ist eine Reduzierung der Dachneigung auf 23° erforderlich (unter Berücksichtigung des dort vorgesehenen Rücksprungs des Dachgeschosses), max. 3 Vollgeschosse.

Der Entwurf der Planzeichnung des Änderungsbebauungsplans Nr. 35a/21 zur Erweiterung von Wohnraum an der Blumenstraße 34 a und b, des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, München, in der

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Fassung vom 22.03.2022, wird dem Gremium zur Verfügung gestellt und in der Sitzung erläutert.

Die gesamten Bebauungsplanunterlagen können auf der Website der Gemeinde Unterföhring unter dem Link <https://www.unterfoehring.de/bauen-wirtschaft/bauen/bauleitplanung.html> heruntergeladen werden.

Sollte das Gremium die vorliegende Planung billigen, könnte auch beschlossen werden, das Auslegungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beschluss: 9 : 0

Der Änderungsbebauungsplanentwurf Nr. 35a/21 zur Erweiterung von Wohnraum an der Blumenstraße 34 a und b, des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, München, in der Fassung vom 22.03.2022, wird dem Grunde nach gebilligt.

*Weiter wird die Verwaltung ermächtigt, redaktionelle Änderungen (z.B. Ergänzung von Maßketten etc.) in den Bebauungsplanunterlagen vorzunehmen.*

*Das Auslegungsverfahren gemäß § 13a BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.*

AZ 611  
Bauamt

198    9    **Änderungsbebauungsplan Nr. 73d/21 "Kindertagesstätte an der Straßäckerallee 15"; Billigung des Planentwurfes**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 11.02.2021, Nr. 124, nachdem der Umwandlung des Interims-Kinderhauses an der Straßäckerallee 15 in eine integrative Einrichtung mit den erforderlichen Baumaßnahmen zugestimmt wurde.

Weiter bringt der Vorsitzende in Erinnerung, dass in der Gemeinderatssitzung am 12.05.2021 mit Beschluss, Nr. 168, die Aufstellung eines Änderungsbebauungsplanes Nr. 73d/21 „Kindertagesstätte an der Straßäckerallee 15“, welcher die Grundstücke mit den Fl.Nrn. 180/79, 180/80, 180/81 und 181/245 umfasst, mit einer Grundstücksfläche von 5.160 m<sup>2</sup>

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

umfasst, beschlossen wurde. Es ist ein Bebauungsplanverfahren gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 30 BauGB im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB einzuleiten und durchzuführen.

Der Entwurf der Planzeichnung des Änderungsbebauungsplans Nr. 73d/21 „Kindertagesstätte an der Straßäckerallee 15“ der Planfertigerin Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH, München, in der Fassung vom 22.02.2022, wird dem Gremium zur Verfügung gestellt und in der Sitzung erläutert. Die Bebauungsplanunterlagen können auf der Website der Gemeinde Unterföhring unter dem Link <https://www.unterfoehring.de/bauen-wirtschaft/bauen/bauleitplanung.html> heruntergeladen werden.

Beschluss: 9 : 0

Der Änderungsbebauungsplanentwurf Nr. 73d/21 „Kindertagesstätte an der Straßäckerallee 15“ der Planfertigerin Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH, München, in der Fassung vom 22.02.2022, wird dem Grunde nach gebilligt.

Weiter wird die Verwaltung ermächtigt, redaktionelle Änderungen (z.B. Ergänzung von Maßketten etc.) in den Bebauungsplanunterlagen vorzunehmen.

Das Auslegungsverfahren gemäß § 13 a BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

AZ 611  
Bauamt

199      9      **Bauantrag zum Neubau eines Bürogebäudes mit Lagerhalle und zwei Wohnungen für Betriebsleiter im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße**

Der Vorsitzende gibt den Bauantrag der BAHOG GmbH, Unterföhring, zum Neubau eines Bürogebäudes mit Lagerhalle und zwei Wohnungen für Betriebsleiter im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, Fl.Nr. 229/2 TF, vom 03.03.2022, eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 03.03.2022, bekannt. Die Planzeichnungen der KFK Architekten Keil Friedrich Kinberger PartmbB, München, vom 03.03.2022, werden dem Gremium zur Verfügung gestellt.



## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Für das Grundstück Fl.Nr. 229/2 TF (noch heraus zu vermessende Teilfläche von ca. 1.403 m<sup>2</sup>), das im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße. Für diesen Bebauungsplan wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.09.2016, Nr. 447, die Änderung beschlossen. Mit Beschluss vom 18.05.2017, Nr. 574, sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass vor Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen war. Der Änderungsbebauungsplan wird dem Gremium in der nächsten Sitzung am 27.04.2022 zur Billigung vorgelegt. Die Vermessung des künftigen Grundstücks, die für die Beurkundung des Kaufvertrages notwendig ist, wurde bereits beantragt. Dies wird dem Gremium anschließend vorgelegt.

Die Firma BAHOG GmbH plant nun die Errichtung eines Gebäudes mit den Maßen 21,20 m Länge x 16,50 m Breite x 9,45 m Höhe. Das Dach ist dabei als Flachdach vorgesehen. Im EG und 1. OG befinden sich Büroräume, Lagerflächen sowie Werkstatt und im 2. OG sind zwei Betriebswohnungen vorgesehen. Diese Betriebswohnungen sind gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 74/05 Kleingewerbegebiet östlich der Betastraße zulässig. Mit Realisierung des Vorhabens wird auf dem künftigen Grundstück eine GRZ von 0,25 und eine GFZ von 0,75, gemäß Berechnung der KFK Architekten Keil Friedrich Kinberger PartmbB, München, vom 03.03.2022, entstehen.

Mit E-Mailschreiben vom 02.03.2022 teilt aus städtebaulicher Sicht Architekt Herr Weigl, Goergens Miklautz Partner GmbH, München, u.a. mit, dass die Gebäudeplanung den Gestaltungsanforderungen entspricht. Der Entwurf kombiniert die geforderte klare Kubatur als Abschluss der Baustrukturen mit teils spielerischen, aber gleichwohl mit Bedacht gesetzten und gut nachvollziehbaren Gestaltungselementen (Spiel der Schalungsfelder und Fassadenöffnungen). Die Beschränkung auf eine Sonderfarbe an Fensterlaibungen, in den Loggien und im Sockelbereich ist wohltuend, der durchdachte Dachrand und die gezielte Positionierung der Fallrohre einschließlich des Verzichts auf Rinnenkessel sind positiv zu erwähnen. Es sollte darauf geachtet werden, dass diese Qualitäten auch tatsächlich baulich umgesetzt werden. Diese E-Mail wurde dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Beschluss: 9 : 0

Dem Bauantrag der BAHOG GmbH, Unterföhring, zum Neubau eines Bürogebäudes mit Lagerhalle und zwei Wohnungen für Betriebsleiter im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, Fl.Nr. 229/2 TF, vom 03.03.2022,

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 03.03.2022, wird mit folgenden Hinweisen zugestimmt:

- Vor Weitergabe des Bauantrages zur Genehmigung an das Landratsamt München sind noch die entsprechenden Fassadenmuster sowie eine Freiflächenplanung vorzulegen.
- Sollten Befreiungen oder Abweichungen des jetzt noch gültigen Bebauungsplans Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, notwendig sein, erteilt das Gremium hierzu seine Zustimmung. Die Verwaltung wird beauftragt, diese durchzuführen und das Gremium in einer der nächsten Sitzungen zu informieren.

AZ 611  
Bauamt

### Bekanntgaben / Anfragen

#### 200 9 BEK 03/2022 Urban Gardening; Abschluss des Losverfahrens

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 10.02.2022, Nr. 252 in Erinnerung, mit welchem das Nutzungskonzept sowie das Losverfahren mit einem Mitglied des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses beschlossen wurde.

Der Beginn des Losverfahrens wurde auf der Homepage der Gemeinde Unterföhring mit allen notwendigen Unterlagen veröffentlicht. Weiterhin erschienen Bekanntgaben im Gemeindeblatt.

Als Bewerbungsfrist wurde der 10.03.2022 festgesetzt. Bis zu dieser Frist gingen in der Verwaltung insgesamt 66 Anträge für das Urban Gardening ein. Ein Antrag wurde vom Bürger zurückgezogen und ein Antrag konnte nicht für das Losverfahren zugelassen werden, weil der Bewerber erst 6 Jahre alt ist und beide Eltern je ein Los eingebracht hatten. Von den verbliebenen 64 Anträgen wurden 49 Anträge für die 20 m<sup>2</sup> Parzellen und 15 Anträge für die 40 m<sup>2</sup> Parzellen für das Losverfahren zugelassen. Fünf Anträge wurden doppelt eingebracht, mit je einem Los für 20 m<sup>2</sup> und einem zusätzlichen für 40 m<sup>2</sup>.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Am 11.03.2022 fand das Losverfahren im Beisein des Gemeinderatsmitgliedes, Claudia Leitner, sowie der Verwaltung statt.

Die Nutzer erhielten mit Schreiben vom 11.03.2022 eine Vorinformation durch die Verwaltung. Die Pachtverträge werden von der Verwaltung erstellt und zum Unterzeichnen an die Gewinner versendet.

Antragsteller deren Los nicht gezogen wurde, wurden ebenfalls bereits von der Verwaltung informiert.

Einige Nutzer haben bereits ihr Los zurückgegeben (Stand: 17.03.2022). Diese Parzellen werden an die Nachrücker in gezogener Reihenfolge angeboten. Die Anschreiben wurden von der Verwaltung bereits veranlasst. Da unter den Rückgaben auch zwei Parzellen zu je 40 m<sup>2</sup> enthalten sind, werden diese in 20m<sup>2</sup> Parzellen umgewandelt. Der Bauhof wurde bereits in Kenntnis gesetzt.

Die Kurzzeitparkplätze sind hergestellt. Die Parzellen wurden vom Bauhof abgesteckt und mit je einer Plastikmarke gekennzeichnet. Der Boden wurde tiefengelockert und zur weiteren Unkraut- und Grasnabenbekämpfung mehrfach abgefräst. Weiterhin wurden in der Woche vom 07. – 11. März 2022 zwei Wassertanks á 500 Liter sowie ausreichend Gießkannen vom Bauhof bestellt.

AZ 724  
Bauamt

201     9     **BEK 03/2022: Errichtung von Abgrenzungen zur S-Bahn-Linie S8 (Ost- und Westseite) zwischen der Mitterfeldallee und dem Tunnelbauwerk (am S-Bahnhof)**

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 15.07.2021, in dem die Zaunanlage und die damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgaben genehmigt wurden.

Im Schriftverkehr mit der Deutschen Bahn AG wurden die technischen Auflagen, die der Zaun erfüllen muss und die genehmigungsrechtlichen Vorgaben eruiert.

Anfang Februar 2022 wurde vom Technischen Tiefbauamt der Antrag auf Errichtung eines Stabgitterzauns bei den zuständigen Stellen der Deutschen Bahn AG gestellt.

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Derzeit läuft die Abstimmung über die genaue Situierung des Zauns, der Flucht- und Pflögetore und der Anschlusspunkte an die vorhandenen Bauwerke der Bahn. Anschließend soll die Ausschreibung erfolgen.

Aufgrund der Genehmigungsläufe der DB ist mit einem Ausführungsbeginn nicht vor Sommer 2022 zu rechnen.

AZ 851  
Bauamt

#### 202 9 **BEK 03/2022 Unterbringung der Ukrainischen Flüchtlinge**

Der Erste Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass für den Helferkreis (u.a. Ukrainischen Flüchtlinge) Räumlichkeiten des ehemaligen Kinderarztes (Föhringer Allee 5) von der Gemeinde kurzfristig zur Verfügung gestellt wurden.

Weiter weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Comfort Hotel, seitens des Landratsamtes München, ebenfalls Flüchtlinge unterbringen wird.

AZ 465  
Bauamt

## 20. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.03.2022

Lfd.  
Nr.

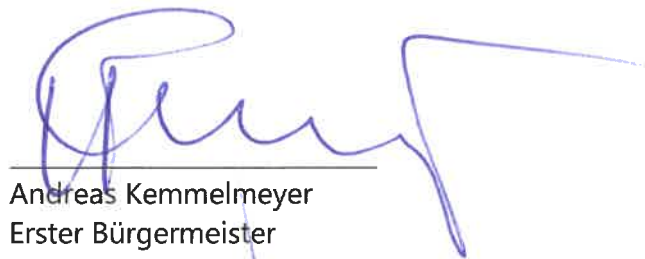
Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bis zum Ende der öffentlichen Sitzung sind keine Einwände gegen die Beschlussfassungen, aufgrund von Problemen bei der Zuschaltung mittels Ton- und Bildübertragung, vorgebracht worden.

Nachdem keine weiteren Anfragen in der öffentlichen Sitzung gestellt wurden, schließt der Erste Bürgermeister die heutige öffentliche Sitzung um 19:48 Uhr und wünscht allen Zuhörern einen schönen Abend.



\_\_\_\_\_  
Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister



\_\_\_\_\_  
Lothar Kapfenberger  
Leitung Bauamt